Italienische Kino-Einnahmen erfolgreicher Auslandsfilme

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **6 (1940)**

Heft 84

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-733000

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

modernen Menschen. «Sie», das Fräulein Dr. Pretorius, ist die Sozialberaterin eines großen Industriebetriebes, «Er» ist der Syndikus dieses Betriebes, — sie finden sich während der Arbeit. Und trotz des sachlichen Milieus und der sachlichen Menschen bildet die Liebe mit all' ihrer Romantik und Zauberhaftigkeit den Hauptinhalt des sehr schönen Films, den außerdem besonders gute Dialoge auszeichnen. Regisseur V. Tourjansky hat einen Film aus dem Alltag geschaffen, ernst und amüsant, heiter und tragisch, wie das Leben sein kann. Ein Genuß die schauspielerischen Leistungen von Brigitte Horney als Frl. Doktor und Joachim Gottschalk als der leichtsinnige und dann von der Liebe so sehr gepackte Rechtsanwalt. Stürmischer Applaus im Parkett (Tobis Zürich.)

Mit «*Anton der Letzte*» stellt die BAVARIA Hans Moser als eine Art Musterdiener in den Mittelpunkt der Handlung. Er fühlt gräflicher als der alte Graf, bei dem er dient und entrüstet sich über die modernen Anschauungen des jungen Grafen. Erst ein uneheliches Kind des jungen Grafen, von einer einfachen Pächterstochter geboren — und noch dazu im hochherrschaftlichen Schloß — bringt ihn durch seine Hilflosigkeit wieder zur Vernunft. Hans Moser ist mit viel Verrenkungen, Schlenkern und Nuscheln ein Kammerdiener, wie er eigentlich nicht im Buch steht. Aber das Publikum lachte. (Tobis Zürich.)

Italienische Kino-Einnahmen erfolgreicher Auslandsfilme

(C. Sch.) Rom. Bekanntlich besteht in Italien die Pflicht, Auslandsfilme in italienischer Sprache nachzusynchronisieren. Damit ist gleichzeitig die Entrichtung einer Synchronisierungssteuer verbunden, die laut Gesetz vom 29. 4. 37 für normale Spielfilme Lire 50 000 beträgt. Sollten die Filme jedoch eine Kinobruttoeinnahme erzielen, die den Betrag von 2 500 000 Lire übersteigt, dann verlangt der Staat die Zahlung einer zusätzlichen Synchronisierungssteuer, die nachträglich erhoben wird, und zwar laut folgender Staffelung:

Bei Kinobruttoeinnahmen von L. 2 500 001 bis 3 000 000 beträgt die zusätzliche Steuer L. 15 000.—, von Lire 3 000 001 bis 3 500 000 sind weitere L. 15 000.— zu zahlen, von Lire 3 500 001 bis 4 000 000 sind weitere L. 15 000.—, von über Lire 4 000 000 sind weitere L. 15 000.— zu bezahlen.

Insgesamt sind also für Auslandsfilme, die in Italien eine Kinobruttoeinnahme von über 4 000 000 Lire erzielen, 110 000 Lire an Synchronisierungssteuern zu entrichten.

Nach den Feststellungen der italienischen Autorengesellschaft, die vom ital. Staat mit der Eintreibung der obigen Steuern beauftragt ist, haben folgende europäische Filme im vorigen Jahr die obigen Einnahmegrenzen überschritten, sodaß für sie die Erhebung der zusätzlichen Steuerbeträge in Frage kam:

Die höchste Einnahme erzielte der Film «*Fascino di Boheme*» (Zauber der Boheme), eine Produktion der «*Intergloria-Film*», Wien, die in Italien im Verleih der Minerva-Film erschienen ist. Die Gesamtkinoeinnahmen betrugen bis zum 30. Juni 1939 *Lire 4 516 000.*

Mit dem Film «*Prigione senza sbarre*» (Prison sans barreaux) (Produktion «Cipra», Paris, Verleih: Sangraf) vereinnahmten die ital. Kinos bis zum 30. Juni 1939 *Lire 3 367 000.*

Der London-Korda-Film «*La Contessa Alessandra*» (Knight without Armour) mit Marlene Dietrich (Verleih: Mander-Film) erzielte eine Bruttokinoeinnahme von Lire *3 047 000;* der Film «*Tragedia di Mayerling*» (Prod. Nero-Film, Paris; Verleih: Artisti Associati) *Lire 2 837 000;* der Film «*Il sepolcro indiano*» (Indisches Grabmal) (Prod. Tobis, Verleih: E.N.I.C.) *Lire 2 807 000;* der Film «*Il trionfo della primula rossa*» (The return of the Scarlet Pimpernel) (London-Film, Verleih: Mander-Film) *Lire 2 578 000.*

Der erfolgreichste amerikanische Film, der im Jahre 1939 in Italien gespielt wurde, ist der Walt Disney-Film «*Schneewittchen und die sieben Zwerge*». Obwohl erst zu Weihnachten 1938 angelaufen, hat er bereits *7 000 000 Lire* eingespielt.

Zu verkaufen per Ende Februar 1940

2 komplette

Kinoprojektoren

mit zugehörigem **Tonfilm-Verstärker**

(incl. **Reserve-Verstärker** für störungsfreien Betrieb)

Lautsprecher, Umformergruppe, kleiner Tonleinwand und **Grammo-Spieltisch**

Die Anlage befindet sich im Betrieb und kann täglich bis ca. 25. Februar besichtigt werden.

Ferner per sofort zu verkaufen:

1 Lorenz-Verstärker (20 Watt), **1 Tobis-Lichttongerät**
2 Maximus-Lautsprecher

Kino Thalia, Winterthur

Die beste Werbung ist und bleibt das Inserat

Tüchtiger, zuverlässiger **Operateur**

perfekt in Ton und Bild **sucht per sofort oder später Stelle** in gutgehendes Tonfilmtheater.

Offerten unter Chiffre Nr. 231 an Schweizer Film Suisse, Rorschach.

Kino-Theater auf besserem Platze möglichst ohne Konkurrenz bei guter Anzahlung **zu kaufen oder zu mieten** gesucht.

Offerten unter Chiffre Nr. 236 an Schweizer Film Suisse, Rorschach.

Zufolge Abwesenheit im Militärdienst als aktiven Teilhaber gesucht

Filmfachmann

mit Laboratorium zur Übernahme und Verwertung einer bewährten Neuheit der filmtechnischen Branche. Installationen und Maschinen vorhanden.

Ernsthafte und branchenkundige Selbstinteressenten mit bereits eingeführtem Unternehmen erhalten Auskunft unter Chiffre Nr. 232 des Schweizer Film Suisse, Rorschach.